

Luzern im Festglanz der Musik = Les enchantements musicaux de Lucerne = A glittering musical season at Lucerne

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **38 (1965)**

Heft 8

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-775371>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Wiederum erfährt die Stadt *Lucerne* von Mitte August an eine Verzauberung, der sich dann bis zum 9. September zahllose musikfreundliche Besucher und Gäste willig hingeben werden. Das aus hervorragenden Musikern gebildete Schweizerische Festspielorchester rüstet sich für die Sinfoniekonzerte vom Eröffnungstag (14. August) und vom 18., 21. und 25. August, an denen es der Stabführung von Joseph Keilberth, Igor Markevitch, Rafael Frühbeck de Burgos und Ernest Ansermet Gefolgschaft leisten wird, ebenso für das grosse Chorkonzert vom 27. August in der Jesuitenkirche, wo die Matthäuspassion von G. Ph. Telemann zur Uraufführung gelangen soll. Das fünfte Sinfoniekonzert vom 28. August ist dem Sinfonieorchester des Bayerischen Rundfunks anvertraut, das sodann auch das zweite Chorkonzert vom 30. August (Chor des Bayerischen Rundfunks, der auch das A-cappella-Konzert vom 31. August mit moderner Musik bestreitet) zu begleiten hat. Das Berliner Philharmonische Orchester wird im September das sechste und siebente Sinfoniekonzert (unter der Führung von Herbert von Karajan) festlich gestalten, worauf die Wiener Philharmoniker am 7. und 9. September an den letzten grossen Abenden (unter Wolfgang Sawallisch und Karl Böhm) spielen werden. – Dies sind nur wenige Hinweise auf die Fülle der musikalischen Festabende, zu denen auch ein Kammerkonzert der Festival Strings Lucerne und ein weiterer Kammermusikabend, die zwei beliebten Mozart-Serenaden des Collegium Musicum Zürich beim Löwendenkmal, zwei Orgelkonzerte in der Hofkirche, ein für Neue Musik bestimmter Abend im Saal des Verkehrshauses der Schweiz und weitere Veranstaltungen (darunter «Music from Marlboro» mit 35 Solisten am 19. August) hinzukommen. – Das Stadttheater *Lucerne* bringt Lessings Dramatisches Gedicht «Nathan der Weise» im August sechsmal zur Aufführung, und im Kunsthaus sind Werke des chilenischen Malers Roberto Sebastiano Matta ausgestellt.

⚡ *Lucerne, die Leuchtenstadt, im Monat seiner Internationalen Musikfestwochen. Aus der Reuss steigt – im Bild links oben – der Wasserturm aus der im 14. Jahrhundert errichteten Kapellbrücke. Am rechten Bildrand die Jesuitenkirche. Photo Erich Krebs*

Lucerne, la cité lumineuse où se déroulent chaque année les Semaines musicales internationales. Des flots de la Reuss jaillit le «Wasserturm» qui flanque le pont couvert construit au XIV^e siècle. A droite en haut: Les deux tours illuminées de l'église des Jésuites.

Lucerna, le cui caratteristica architettonica son poste in risalto, nelle notti estive, da un'opportuna illuminazione. «Leuchtenstadt», città delle luci, la chiamano con orgoglio i suoi abitanti! La nostra fotografia fu scattata durante le celebri Settimane musicali. Dalle acque della Reuss emerge la «ben posta torre» medievale fiancheggiata da un ponte di legno costruito nel XIV secolo. Al margine destro della fotografia, la barocca Chiesa dei Gesuiti.

Lucerne, ablaze with light, at the time of its International Musical Festivals. The city's most famous landmark, the water tower, may be seen rising up out of the river Reuss. It is reached by the Chapel Bridge dating from the 14th century. To the right, the Jesuit church.

LES ENCHANTEMENTS MUSICAUX DE LUCERNE

Dès le milieu d'août, des manifestations musicales, qui se dérouleront jusqu'au 9 septembre, réuniront de nouveau à *Lucerne* un public vibrant, venu de tous les horizons. L'Orchestre suisse du Festival, composé d'exécutants de grande classe, prépare les concerts symphoniques de la journée inaugurale (14 août), des 18, 21 et 25 août. Ils seront dirigés par Joseph Keilberth, Igor Markevitch, Rafael Frühbeck et Ernest Ansermet. L'Orchestre participera également au grand concert choral – première audition de la Passion selon saint Matthieu de G. Ph. Telemann – qui sera donné en l'église des Jésuites. Le cinquième concert symphonique du 28 août sera exécuté par l'orchestre symphonique de la Radio bavaroise, qui accompagnera également le second concert choral du 30 août (chœur de la Radio bavaroise, auquel sera confié le concert à cappella du 31 août consacré à des œuvres modernes). En septembre, la Philharmonie de Berlin exécutera les sixième et septième concerts symphoniques (sous la direction

BRIEF AN EINEN ITALIEN-REISENDEN

*Dass ich dir schreiben würde, wolltest du nicht glauben.
Zum rechten Schreiben, meinst du, fehle uns das viele Licht.
Wo du jetzt bist, kochen die prallen beissen Trauben.
Hier reifen erst die Äpfel und, vielleicht, mir mein Gedicht.*

*Zwar gingst du kaum nur um der süssen Beeren willen
ins Land, wo, wie man weiss, die Goldorangen glühn.
Um deinen Durst nach alten Bildern, Klöstern und Oliven rein
zu stillen,
scheuest du lebenslang nicht Zeit noch Geld und Reisemühn.*

*Das Geld – o ja, wir müssen, du und ich, es schwer verdienen.
Und in den Mühlen mahlen manche, die die Räder drehn.
Ganz ihnen zugehörig, Freund und Wanderer mit ihnen,
dürfen wir dennoch nah wie fern den Himmel leuchten sehn.*

*Die Welt ist gross, und Meere, Winde, Berge gibt es viele.
Auch an den eignen Tischen blieb die Erde alle Tage da.
Kebrt einer heim von irgendeinem wunderbaren Ziele,
erzählt er wohl, was er in fremdem Lande Seltnes sab.*

*Dann ist es Zeit, dass wir, bei einem Trunk, von uns berichten.
Die kühlen Sommerwälder atmeten geheimnisvoll.
Man kann die Segel just im kleinsten Weiber sternweit lichten.
Und jeder reise wie und wo er glücklich reisen will und soll!*

ALBERT EHRISMANN

d'Herbert von Karajan). La Philharmonie de Vienne se fera entendre au cours des deux dernières soirées (7 et 9 septembre); la baguette sera tenue par Wolfgang Sawallisch et Karl Böhm. – Ces quelques indications sommaires ne donnent qu'une faible idée de la richesse des manifestations musicales de Lucerne. Il convient encore de mentionner deux concerts de musique de chambre, dont l'un sera donné par le «Festival Strings» de Lucerne.

Près du Monument du Lion de Lucerne, le «Collegium Musicum» de Zurich fera entendre deux sérénades de Mozart; et n'oublions pas deux concerts d'orgue à la Hofkirche, une soirée de musique moderne à la Maison suisse des transports et diverses autres manifestations (parmi lesquelles, le 19 août, «Music from Marlboro» avec 35 solistes). – Le Théâtre de Lucerne donnera en août six représentations de *Nathan le Sage* de Lessing. Le Kunsthaus abrite une exposition du peintre chilien Roberto Sebastiano Matta.

A GLITTERING MUSICAL SEASON AT LUCERNE

From mid-August till September 9 *Lucerne* will once again be casting a spell that will hold countless music-lovers among its guests and visitors in happy thrall. The Swiss Festival Orchestra, noted for the excellence of its musicianship, is preparing for the symphony concert on the opening day (August 14) and the subsequent concerts on August 18, 21 and 25, when it will be conducted by Joseph Keilberth, Igor Markevitch, Rafael Frühbeck de Burgos and Ernest Ansermet respectively, and also for the grand choral concert on August 27 in the Jesuit Church, when G. Ph. Telemann's *St. Matthew's Passion* will be given its first performance. The Bavarian Radio Symphony Orchestra will take over for the fifth concert on August 28, and also accompany the second choral concert on August 30 to be given by the Bavarian Radio Choir. The same choir will also present

the a cappella concert of modern music on August 31. The sixth and seventh concerts in September will be given by the Berlin Philharmonic Orchestra under the baton of Herbert von Karajan, and at the last concerts on September 7 and 9 the orchestra will be the Vienna Philharmonic under Wolfgang Sawallisch and Karl Böhm.—These are only a few items from a crowded programme of concerts and recitals which also includes a chamber music concert by the Festival Strings Lucerne to be followed later by another evening of chamber music, the two popular Mozart sere-

nades at the Lion Monument by the Collegium Musicum Zurich, two organ recitals at the Hofkirche, a concert devoted to new contemporary music in the hall of the Swiss Transport Museum and a number of other items, among which "Music from Marlboro" with 35 soloists on August 19 might be singled out for mention.—The Town Theatre of Lucerne is to give six performances of Lessing's dramatic poem "Nathan der Weise", and there will be an exhibition of works by the Chilean painter Roberto Sebastiano Matta at the Art Museum.

AUS DEM LÄNDLICHEN FESTKALENDER

Noch ist der Kulminationspunkt der ländlichen Sommerfeste nicht überschritten. Die Sonntage vor allem sehen lokale und regionale Bevölkerung, und wer bei ihr zu Gaste ist, auf spätsommerlichen Alpmatten zu volksfestlicher Kurzweil, zu Spiel und Wettkampf und Tanz versammelt. Solche Alpfeste – «Alpstobete» heissen sie im Appenzellerland, Mi-été und Kermesse in der Westschweiz, und als Kilbi oder Chilbi erscheinen sie allerorten in der Ostschweiz, Zentralschweiz und im Bernerland als Abkömmlinge ursprünglicher Kirchweihfeste – sind aufschlussreiche Kundgebungen urchigen Volkstums. Eine kleine Musterkarte mag dem touristischen Gast Wegweiser sein. Da ist vor allem der 15. August überaus stark belegt. Im appenzellischen Alpstein wird an diesem Wochenende auf dem beliebten Aussichtsberg Hochalp ob Urnäsch die «Hochalpstobete», in der Zentralschweiz die Äplerchilbi auf Melchsee-Frutt begangen. Das Bernbiet lockt im Emmental zur Blappbachchilbi und in Wengen zum grossen Trachtenfest auf dem Männlichen. In der Westschweiz ist der 15. August der Tag der Mi-été auf Barmaz ob Champéry und in Château-d'Oex, der grossen Kermesse in Montana-Vermala und eines Schwing- und Äplerfestes auf der Vue-des-Alpes im Jura. Am folgenden Wochenende werden die alpinen Sommerfestplätze von der Engelberger Schwand-Kilbi, den ländlichen Festen von Court (Berner Jura), Courgenay und Leysin (traditionelles Dorffest «La Berneuse») sowie von der Kermesse zu St-Cergue belebt. Der letzte Augustsonntag (29. August) gehört in Engelberg der Gerschnialp-Kilbi, in Gstaad dem Bergfest auf dem Eggli und in Le Noirmont (Berner Jura) der grossen «Kermesse des Côtes», die durch ihren Flohmarkt einen besondern Reiz gewinnt. Und schliesslich melden sich am ersten Septembersonntag (5. September) nochmals Engelberg mit der Untertrübsee-Kilbi und Gstaad mit dem Bergfest auf dem Wasserngrat. Der 24. August ist der Bartholomäustag, der manchenorts als Herbstanfang besonders gefeiert wird. Der Walliser Kurort Verbier gibt ihm spezielle Ehre mit dem ländlichen St-Barthélemy-Fest.

SPÄTSOMMERLICHE FOLKLORE

Wer Eigenwüchsiges liebt, das sich aus Lokalhistorie und regionalem Volkstum entwickelt und erhalten hat, dem bereitet der Terminkalender des Berichtsmonats durchaus keine Verlegenheit – es sei denn «embarras de richesse». Einiges sei hier notiert. Die Bieler Altstadtchilbi, die aus einem alten Marktbrauch hervorgegangen ist und sich zu einem reichdotierten und bunten Volksfest ausgeweitet hat, das während zweier Tage die ganze Stadt durchwogt, findet dieses Jahr am Wochenende vom 21./22. August statt. Eine Woche später (29. August) feiert das freiburgische Neuenburgerseestädtchen Estavayer-le-Lac sein Bénichonfest; das ist ein traditionelles Frühherbstfest, wie es auch andernorts im Freiburger Unterland, zumeist in der ersten Septemberhälfte, altem Brauch gemäss begangen wird, ein frohmütiges Fest mit Tanz und allerlei volkstümlichen Belustigungen. Einen besondern Akzent setzt in den spätsommerlichen Saisonkalender der grosse Pferdemarkt von Chaudon bei Reconville im Berner Jura am 6. September. Als der grösste Markt dieser Art in der Schweiz hat er sich zu einem wahren Volksfest entwickelt, das seine Anziehungskraft weit über regionalen Bereich hinaus ausstrahlt. Und wenn wir von tierbedingter «Folklore» sprechen, so mag auch hingewiesen sein auf die Schafscheid und Schafschur, wie sie anfangs September beispielsweise in Blatten (Lötschental), aber auch an andern Orten des Wallis und Bernbiets mit folkloristischem Betrieb verbunden wird, wenn die grossen Schafherden nach der Sömmerung von den Alpen zurückgekehrt sind. Hat es nicht

auch ein bisschen mit Folklore zu tun, wenn Locarno vom 26. August bis 6. September eine Tessiner Weinmesse in den Grotti des Grand-Hotels mit folkloristischem Ambiente umgibt? Ein Volksfest beim Werdenbergersee im st.-gallischen Rheintal am 28./29. August und die jährliche St.-Verena-Feier auf dem Kurplatz in Baden am 1. September dürfen wohl auch einen Platz in dieser Vorchronik beanspruchen.

BLUMEN – ZUR SCHAU GESTELLT

Den Blumenfreund wird die Fährte am 25. August nach Yverdon führen, wo ihn ein eigenständiger Blumenmarkt – «Marché aux fleurs de la St-Louis» nennt er sich – empfangen wird. Den ganzen September hindurch ist im Waldhaus zu Lützelflüh im Emmental traditionsgemäss die Dahlie in ihren reichen Spielarten zur Schau gestellt, ein typischer floristischer Vorbote des anbrechenden Herbstes. Die Rose aber, Königin des Sommerflors, wird am 5. September im Schloss des st.-gallischen Zürichseestädtchens Rapperswil, das neuerdings mit einem Rosarium um einen prachtvollen Schmuck bereichert worden ist, in einer Rosenausstellung Schönheit, Duft und Anziehungskraft entfalten, und am gleichen Tag beweist Leukerbad im Wallis seinen floristischen Schönheitssinn durch die Veranstaltung einer örtlichen Blumenschmuckprämierung.

Rätus Caviezel: Alpweide am Oeschinensee
Pâturages au bord du lac d'Oeschinen – Alpine pasture on Oeschinensee
Pascolo in riva al laghetto di Oeschinen

